

# Pressespiegel



Saison 2023/24

Stand: 19.04.2024



# Nicht griffig genug



**VERGEBLICH  
GESTRECKT:**  
Die Recken-Abwehr  
hatte in Lemgo alle  
Hände voll zu tun.  
*Foto: Matthias  
Wicking*

Hannovers Recken verlieren in Lemgo – die Hoffnung auf Europa schwindet



**SPRUNGHAF:**  
Lemgos  
Tim Suton vor  
Recken-Torhüter  
Dario  
Quenstedt.  
*Foto: Wicking*



19.04.2024

VON ERIC ZIMMER

**LEMGO.** Pfeifende Fans, Diskussionen mit dem Schiedsrichter – beim TBV Lemgo Lippe geht es zur Sache auf der Platte und auf den Rängen. Für die TSV Hannover-Burgdorf war es gestern in der Handball-Bundesliga ein echter Kraftakt in Westfalen, nach dem sie ohne Punkte die Heimreise antreten musste. Mit 23:28 unterlagen die Recken dem TBV, das ist ein dicker Dämpfer im Rennen um die möglichen Europapokalplätze fünf und sechs.

Seit dem Abstieg von GWD Minden ist die Tour zur Phoenix Contact Arena in Lemgo die kürzeste Bundesliga-Auswärtsfahrt für die TSV, 135 Kilometer liegen zwischen der heimischen ZAG Arena und der Halle im Kreis Lippe. Als „ein sehr cleveres Team“ hatte Recken-Trainer Christian Prokop Lemgos Mannschaft vor dem Anwurf bezeichnet. In der Liga gilt das Team von Coach Florian Kehrmann, vorsichtig ausgedrückt, als unangenehme Truppe. Prokop wusste:

„Wir müssen kämpferisch alles auf der Platte lassen.“ Doch es sollte nicht reichen.

Vor 4306 Zuschauern begannen Martin Hanne, Vincent Büchner, Ilija Brozovic, Branko Vujovic, Marius Steinhauser und Marian Michalczyk für die Recken, dazu Dario Quenstedt im Tor – und nach der TSV-Führung durch Hanne mit dem ersten Treffer der Partie setzte sofort eine Hannover-Flaute ein. Rund sechs Minuten waren rum, da führte Lemgo mit 4:1 – und beim Stand von 2:5 aus seiner Sicht hatte Prokop bereits Redebedarf und nahm die erste Auszeit. Lukas Zerbe und Samuel Zehnder hatten bis dahin ein zu leichtes Spiel gegen die TSV-Abwehr.

Aber besser wurde es nicht. Tim Sutton zu harmlos attackiert und Zehnder auf Linksaußen vergessen – Lemgo war weg auf 7:4, als die Recken wacher und die Stimmung hitziger wurden. Bereits im Hinspiel, das Hannover mit 34:32 gewonnen hatte, war es energisch zur Sache gegangen, bevor Kehrmann sauer die Heimreise antrat. In der Gästekabine der ZAG Arena will er damals eine Maus gesehen haben.

Jetzt beobachtete der Weltmeister von 2007, wie Quenstedt eine Parade gegen Emil Buhl Laerke zeigte, die Recken ihren folgenden Angriff aber versammelten. Die Fäuste nach oben und rufend versuchte Prokop, seine Abwehr zum Zupacken zu animieren. Das tat dann allerdings Lemgos Torwart Urh Kastelic, er schnappte sich einen Siebenmeter von Steinhauser.

Hannover, mittlerweile mit Justus Fischer auf der Platte, biss sich rein ins Spiel – wie Kapitän Steinhauser. Er traf erst den Pfosten, ehe er im Nachsetzen auf 9:10 (23.) für die TSV verkürzte. Aber es lief weiter gegen die Recken. Bezeichnend: Einen Wurf von Quenstedt auf das leere TBV-Tor bekam der hereineilende Kastelic noch mit den Fingerspitzen wegkratzt, mit 10:14 ging Hannover in die Pause.

Danach pendelte sich der Rückstand zunächst auf drei Tore ein, auch weil Chancen liegengelassen wurden. So hätte auch Vujovic auf 13:15 verkürzen können, aber alleine auf ihn zulaufend scheiterte auch er am starken Kastelic, der gefeiert wurde.

Quenstedt war es dann, der die kämpfenden Recken wieder zurückbrachte in die Partie. So konnte Fischer auf ein Tor verkürzen, beim Stand von 16:15 (39.) für die Gastgeber wurde es ein wenig stiller in der Halle, in der sich nur kurz ein Krimi andeutete.

Quenstedt wurde langsam sauer, als seine Vorderleute aus seinen Paraden keinen Profit herauswerfen konnten, bis endlich Vlad Kulesh ausglich (18:18, 44.). Doch acht Minuten vor dem Ende zog Lemgo wieder an und führte mit 24:21, die Recken-Niederlage nahm so ihren Lauf. Im nächsten Heimspiel (26. April, 20 Uhr) daheim gegen Göppingen ist ein Sieg Pflicht, um weiter von Europa träumen zu dürfen.

■ **Lemgo:** Zehnder 9/6, Laerke 5, Schagen 3, Sutton 3, Brosch 2, Versteijnen 2, Zerbe 2, Hutecek 1, Theilinger 1.

■ **Recken:** Fischer 4, Hanne 4, Kulesch 4, Steinhauser 4, Vujovic 4, Edvardsson 2, Büchner 1.

■ **Strafminuten:** 4 / 6

19.04.2024

# Nicht griffig genug

Hannovers Handball-Recken verlieren am Ende deutlich in Lemgo. Torwart Quenstedt hadert mit den Kollegen. Hoffnung auf Europa schwindet.



Vergeblich gestreckt: Die Recken-Abwehr hatte in Lemgo alle Hände voll zu tun. Sprunghaft: Lemgos Tim Suton vor Recken-Torhüter Dario Quenstedt (Foto oben).

FOTOS: MATTHIAS WIEKING



19.04.2024

Von Eric Zimmer

**Lemgo.** Pfeifende Fans, Diskussionen mit dem Schiedsrichter – beim TBV Lemgo Lippe geht es zur Sache auf der Platte und auf den Rängen. Für die TSV Hannover-Burgdorf war es gestern in der Handball-Bundesliga ein echter Kraftakt in Westfalen, nach dem sie ohne Punkte die Heimreise antreten musste. Mit 23:28 unterlagen die Recken dem TBV, das ist ein dicker Dämpfer im Rennen um die möglichen Europapokalplätze fünf und sechs.

Seit dem Abstieg von GWD Minden ist die Tour zur Phoenix Contact Arena in Lemgo die kürzeste Bundesliga-Auswärtsfahrt für die TSV, 135 Kilometer liegen zwischen der heimischen ZAG Arena und der Halle im Kreis Lippe. Als „ein sehr cleveres Team“ hatte Recken-Trainer Christian Prokop Lemgos Mannschaft vor dem Anwurf bezeichnet. In der Liga gilt das Team von Coach Florian Kehrmann, vorsichtig ausgedrückt, als unangenehme Truppe. Prokop wusste: „Wir müssen kämpferisch alles auf der Platte lassen.“ Doch es sollte nicht reichen.

Vor 4306 Zuschauern begannen Martin Hanne, Vincent Büchner, Ilija Brozovic, Branko Vujovic, Marius Steinhauser und Marian Michalczyk für die Recken, dazu Dario Quenstedt im Tor – und nach der TSV-Führung durch Hanne mit dem ersten Treffer der Partie setzte sofort eine Hannover-Flaute ein. Rund sechs Minuten waren rum, da führte Lemgo mit 4:1 – und beim Stand von 2:5 aus seiner Sicht hatte Prokop bereits Redebedarf und nahm die erste Auszeit. Lukas Zerbe und Samuel Zehnder hatten bis dahin ein zu leichtes Spiel gegen die TSV-Abwehr.

Aber besser wurde es nicht. Tim Sutton zu harmlos attackiert und Zehnder auf Linksaußen vergessen – Lemgo war weg auf 7:4, als die Recken wacher und die Stimmung hitziger wurden. Bereits im Hinspiel, das Hannover mit 34:32 gewonnen hatte, war es energisch zur Sache gegangen, bevor Kehrmann sauer die Heimreise antrat. In der Gästekabine der ZAG Arena will er damals eine Maus gesehen haben.

Jetzt beobachtete der Weltmeister von 2007, wie Quenstedt eine Parade gegen Emil Buhl Laerke zeigte, die Recken ihren folgenden Angriff aber versemmelten. Die Fäuste nach oben und rufend versuchte Prokop, seine Abwehr zum Zupacken zu animieren. Das tat dann allerdings Lemgos Torwart Urh Kastelic, er schnappte sich einen Siebenmeter von Steinhauser.

Hannover, mittlerweile mit Justus Fischer auf der Platte, biss sich rein ins Spiel – wie Kapitän Steinhauser. Er traf erst den Pfosten, ehe er im Nachsetzen auf 9:10 (23.) für die TSV verkürzte. Aber es lief weiter gegen die Recken. Bezeichnend: Einen Wurf von Quenstedt auf das leere TBV-Tor bekam der heraneilende Kastelic noch mit den Fingerspitzen weggekratzt, mit 10:14 ging Hannover in die Pause.

Danach pendelte sich der Rückstand zunächst auf drei Tore ein, auch weil Chancen liegengelassen wurden. So hätte auch Vujovic auf 13:15 verkürzen können, aber alleine auf ihn zulaufend scheiterte auch er am starken Kastelic, der gefeiert wurde. Quenstedt war es dann, der die kämpfenden Recken wieder zurückbrachte in die Partie. So konnte Fischer auf ein Tor verkürzen, beim Stand von 16:15 (39.) für die Gastgeber wurde es ein wenig stiller in der Halle, in der sich nur kurz ein Krimi andeutete.

Quenstedt wurde langsam sauer, als seine Vorderleute aus seinen Paraden keinen Profit herauswerfen konnten, bis endlich Vlad Kulesh ausglich (18:18, 44.). Doch acht Minuten vor dem Ende zog Lemgo wieder an und führte mit 24:21, die Recken-Niederlage nahm so ihren Lauf. Im nächsten Heimspiel (26. April, 20 Uhr) daheim gegen Göttingen ist ein Sieg Pflicht, um weiter von Europa träumen zu dürfen.

■ **Lemgo:** Zehnder 9/6, Laerke 5, Schagen 3, Sutton 3, Brosch 2, Versteijnen 2, Zerbe 2, Hutecek 1, Theilinger 1.

■ **Recken:** Fischer 4, Hanne 4, Kulesch 4, Steinhauser 4, Vujovic 4, Edvardsson 2, Büchner 1.

■ **Strafminuten:** 4 / 6

23:28 in Lemgo

# Für Prokop und Europa wird es jetzt eng



Christian Prokop hat mit Hannover-Burgdorf nur noch kleine Chancen auf Europa

Foto: Tom Weller/dpa



Kurt  
Hofmann

18.04.2024 - 20:45 Uhr

**Endspurt in der [Liqui Moly Handball-Bundesliga](#), noch sind keine Entscheidungen gefallen.**

Meisterkampf? Offen! Abstiegskampf? Noch nicht durch! Kampf um die Teilnahme an der European League? In vollem Gange! Mittendrin die TSV Hannover-Burgdorf, die am Donnerstagabend 23:28 (10:14) beim TBV Lemgo verlor.

## ***Handball: Für Prokop und Europa wird es eng***

Hannover-Burgdorfs Trainer Christian Prokop und seiner Mannschaft drohen nach der Niederlage die Schlagdistanz zu Platz 5 und 6 zu verlieren. Der doppelte Punktverlust zeichnet sich schon früh ab, die Gastgeber aus Ostwestfalen ab dem 2:1 (4.) immer in Führung. Prokops Team ist in entscheidenden Momenten zu fehlerbehaftet.

**Nach Lemgos 14:10-Pausenführung wird es im zweiten Durchgang spannend. Hannover-Burgdorf besinnt sich teilweise auf seine Qualitäten, aber Lemgo hält beherzt dagegen und ist in den wichtigen Situationen einfach besser und kaltschnäuziger.**

*Harte Kritik nett verpackt*

# Handball-Trainer spricht von „naiver“ Leistung



Ex-Bundestrainer Christian Prokop wählte mit Bedacht analysierende Worte  
Foto: Tom Weller/dpa



19.04.2024



Kurt  
Hofmann

19.04.2024 - 08:35 Uhr

**Aus dem Kampf um Platz 5 und 6 der [Liqui Moly Handball-Bundesliga](#) und die dadurch mögliche Qualifikation für die [European League](#) scheint sich ein Klub aktuell zu verabschieden.**

Das verdiente 23:28 (10:14) der TSV Hannover-Burgdorf beim TBV Lemgo lieferte wenig Anhaltspunkte, dass die Niedersachsen erneute Ansprüche auf Europa anmelden können und dürfen. Vom eigenen Coach gab es dafür schön verpackte harte Worte.

## ***Handball-Trainer spricht von „naiver“ Leistung***

„Von der Leistung her zwei unterschiedliche Mannschaften. Auf der einen Seite mit Lemgo ein Team, dass über 60 Minuten konstant seine Leistung gebracht hat“, sagte Ex-Bundestrainer Christian Prokop (45).

„Auf der anderen Seite wir, wobei ich nicht weiß, wie viele technische Fehler wir machen. Gefühlt kriegten wir fast keinen Ball in die Hände gespielt.“ So weit, so noch nett...

**Prokop weiter und mit einer Spitze, die jeden seiner Spieler eigentlich kitzeln sollte: „Das war ein sehr schwankender Auftritt von uns. Wir haben Cleverness und Konstanz nicht auf die Platte gebracht. Manchmal sind es tolle Phasen, manchmal naive und schwache Phasen.“**

Die nächste Chance auf eine Leistung mit Konstanz und ohne Naivität hat die TSV Hannover-Burgdorf kommenden Freitag (20 Uhr, [live bei Dyn](#)) im Heimspiel gegen Frisch Auf Göppingen.

Kampf um Europa

## Rückschlag für TSV Hannover-Burgdorf beim TBV Lemgo Lippe



Dario Quenstedt war ein sicherer Rückhalt, nur Samuel Zehnder konnte er nicht stoppen. © IMAGO/Eibner



Bundesliga 2023/24, 29. Spieltag



28:23  
14:10



TBV Lemgo Lippe

TSV Hannover-Burgdorf

**Rückschlag im Kampf um die mögliche Teilnahme am Europapokal für die TSV Hannover-Burgdorf, der TBV Lemgo Lippe hingegen konnte mit dem 28:23 (14:10) seine Chancen wahren, um am Ende einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen.**

Recken-Coach Christian Prokop nahm etwas mehr als acht Minuten angesichts eines Drei-Tore-Rückstands (5:2) seine erste Auszeit und forderte mehr Kompaktheit in der Deckung. Zwar konnte Martin Hanne den Auftakttreffer setzen, doch danach schafften die Hausherren immer wieder einen zentralen Weg zum Tor, zudem hatte Samuel Zehnder noch einen Konter zum 3:1 abgeschlossen.

Lemgo spielte seine Angriffe geduldig, ließ defensiv vor allem Würfe aus der Distanz zu. Zudem antizipierte man die Passwege bei den Recken, kam so zu weiteren Gegenstoßchancen und konnte seine Führung stabilisieren - Laerke traf unter Passivwarnzeichen zum 9:6 (17.).

Die Gäste konnten eine erste Zeitstrafe gegen Leos Petrovsky nach einem Gesichtstreffer beim durchbrechenden Martin Hanne zum zwischenzeitlichen 10:9-Anschlusstreffer nutzen. Das Spiel mit dem siebten Feldspieler im Angriff spielte der TBV allerdings auf den Punkt, die Führung konnte stabilisiert werden und in den Schlussminuten des ersten Durchgangs noch auf vier Treffer zum 14:10-Halbzeitstand ausgebaut werden.

## **Blitzstart der Recken in Durchgang zwei**

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste besser aus den Startlöchern, zum einen konnten die Lipper auch wieder die eigene Unterzahl nicht nutzen und auch bei eigener Überzahl tat man sich schwer gegen die nun aktiver arbeitende 6:0-Formation der Recken. Die Chance zum Ausgleich aber ließen die Niedersachsen verstreichen, Lukas Zerbe konterte zum 18:16 (42.).

Wenig später sollte Uladzislau Kulesh dann doch zum 18:18 egalisieren, doch Lemgo zeigte die richtige Reaktion, der kurz zuvor ins Tor gerückte Finn Zecher konnte mit seiner ersten Parade die erneute Zwei-Tore-Führung ermöglichen. Bei den Recken stand allerdings mit Dario Quenstedt ein verlässlicher Keeper zwischen den Pfosten, der Routinier zeigte beim Stand von 21:20 (48.) seine zehnte Parade.



### Jubiläumstor mit Kempatrick

Aber seine Vorderleute konnten den Impuls nicht ausnutzen, ganz anders die Lemgoer. Die Hausherren nutzten die Paraden von Zecher nun, um sich wieder zum 25:21 (54.) zu lösen. Christian Prokop nahm sechs Minuten vor dem Ende seine zweite Auszeit und wollte vor allem die Flaute im Angriff mit seinen Anweisungen lösen. Hinten versuchte man mit einer offensiveren Abwehrformation Lemgo zu stressen.

Letzteres gelang, doch im Angriff bekamen die Recken nicht mehr den Ball im gegnerischen Kasten unter. Büchner fing den Pass von Kulesh nicht, der Belaruse verzog wenig später über das Tor. Auf der Gegenseite konnte Tim Suton dann Niels Versteijnen per Kempa bedienen - das 250. HBL-Tor des Niederländers zum 26:21 (57.) war die Entscheidung der Partie. Am Ende brachten die Hausherren ein 28:23 ins Ziel.

*chs*



Heimsiege für Göppingen und Lemgo

# Handball Bundesliga kompakt: Mittelfeld rückt zusammen, Melsungen mit Auswärtssieg

In der Handball-Bundesliga hat der 29. Spieltag begonnen. Die MT Melsungen festigte mit dem Sieg bei den Rhein-Neckar Löwen Rang 5, zumal mit der TSV Hannover-Burgdorf ein Verfolger in Lemgo punkte ließ. Frisch Auf Göppingen besiegte zudem die HSG Wetzlar, damit trennen die Plätze 8-13 aktuell nur zwei Zähler. Ab Freitag richtet sich der Blick auf den Titel- und Abstiegskampf.

TBV Lemgo Lippe  **28:23**  TSV Hannover-Burgdorf

Rückschlag im Kampf um die mögliche Teilnahme am Europapokal für die TSV Hannover-Burgdorf, der TBV Lemgo Lippe hingegen konnte mit dem 28:23 (14:10) seine Chancen wahren, um am Ende einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen.

Lemgo spielte seine Angriffe mit dem siebten Feldspieler mit Geduld und erzwang im Gegenzug bei den Gästen immer wieder Fehler. Nur beim 0:1 lag das Team von Florian Kehrmann zurück, zum Ende des ersten Durchgangs sollte man sich dann vom 10:9 zum 14:10 lösen. In Durchgang zwei kämpften sich die Recken wieder zurück, konnten sogar dann zum 18:18 ausgleichen. Dann aber fand Lemgo auch nach der Einwechslung von Finn Zecher wieder seine Sicherheit, entschied die Partie mit einem 5:1-Lauf zum 26:21 vorentscheidend.

## TBV Lemgo Lippe - TSV Hannover-Burgdorf 28:23 (14:10)

**TBV Lemgo Lippe:** Kastelic (6 Paraden), Zecher (5 Paraden); S. Zehnder 9/6, Laerke 5, Schagen 3, Suton 3, Brosch 2, N. Versteijnen 2, Zerbe 2, Hutecek 1, Theilinger 1

**TSV Hannover-Burgdorf:** Quenstedt (9 Paraden), Andresen; Fischer 4, Hanne 4, Kulesch 4, Steinhauser 4, B. Vujovic 4, Edvardsson 2, Büchner 1

Schiedsrichter: Robert Schulze (Magdeburg)/Tobias Tönnies (Magdeburg)

Zuschauer: 4487

Siebenmeter: 6/6 ; 0/1

Strafminuten: 4 / 6

Disqualifikation: - / -



## Recken verlieren in Lemgo

VON ERIC ZIMMER

**LEMGO.** Pfeifende Fans, Diskussionen mit dem Schiedsrichter – beim TBV Lemgo auf Lippe geht es zur Sache auf der Platte und auf den Rängen. Für die TSV Hannover-Burgdorf war es am Donnerstag in der Handball-Bundesliga ein echter Kraftakt, nachdem sie ohne Punkte die Heimreise antreten musste. Mit 23:28 (10:14) unterlagen die Recken dem TBV – ein dicker Dämpfer im Kampf um die möglichen Europapokalplätze fünf und sechs.

Als „ein sehr cleveres Team“ hatte TSV-Trainer Christian Prokop Lemgos Mannschaft vor dem Anwurf bezeichnet. In der Liga gilt die Riege von Coach Florian Kehrmann, vorsichtig ausgedrückt, als unangenehme Truppe. Prokop wusste: „Wir müssen kämpferisch alles auf der Platte lassen.“ Doch es reichte nicht.

Vor 4306 Zuschauern ging die TSV durch Martin Hanne in Führung, danach setzte sofort eine Hannover-Flaute ein. Nach rund sechs Minuten führte Lemgo mit 4:1. Beim Stand von 2:5 nahm Prokop bereits die erste Auszeit. Lukas Zerbe und Samuel Zehnder hatten bis dahin ein zu leichtes Spiel gegen die TSV-Abwehr.



Hatte keinen leichten Stand gegen Lemgos Abwehr: Justus Fischer (l.).

FOTO: IMAGO/JAN STROHDIEK

Aber besser wurde es nicht. Tim Sutton zu harmlos attackiert und Zehnder auf Linksaußen vergessen – Lemgo war weg auf 7:4, als die Recken wacher und die Stimmung hitziger wurde. TSV-Keeper Dario Quenstedt parierte gegen Emil Buhl Laerke, die Recken versammelten ihren folgenden Angriff aber. Die Fäuste nach oben und rufend versuchte Prokop, seine Abwehr zum Zupacken zu animieren. Das tat dann allerdings Lemgos Torwart Urh

Kastelic, der sich einen Siebenmeter von Marius Steinhauser schnappte.

Hannover, mittlerweile mit Justus Fischer auf der Platte, biss sich rein ins Spiel wie Kapitän Steinhauser. Er traf erst den Pfosten, ehe er im Nachsetzen auf 9:10 (23.) für die TSV verkürzte. Aber es lief weiter gegen die Recken. Bezeichnend:

Einen Wurf von Quenstedt auf das leere TBV-Tor beging kam der heraneilende Urh Kastelic noch mit den Fingerspitzen weggekratzt.

Nach der Pause pendelte sich der Rückstand zunächst auf drei Tore ein, auch weil Chancen liegen gelassen wurden. Quenstedt brachte die kämpfenden Recken wieder zurück in die Partie, Fischer verkürzte auf 15:16 (39.), Vlad Kulesh glich aus (18:18, 44.). Doch acht Minuten vor dem Ende zog Lemgo wieder an, führte 24:21, und die Recken-Niederlage nahm ihren Lauf.

# Pleite bei Lemgo Lippe: So bleibt Europa für Hannover-Burgdorf ein Traum





Stand: 18.04.2024 20:39 Uhr

Handball-Bundesligist TSV Hannover-Burgdorf hat im Kampf um einen Europapokal-Platz einen Rückschlag hinnehmen müssen. Die Niedersachsen verloren am Donnerstagabend beim TBV Lemgo Lippe mit 23:28 (10:14) und verpassten den Sprung auf den sechsten Tabellenplatz.

Dort steht aktuell der VfL Gummersbach. Die "Recken" sind zwar nach Pluspunkten gleichauf mit dem Altmeister, haben aber bereits zwei Partien mehr ausgetragen. Und in der gegen Lemgo Lippe gezeigten Verfassung dürfte die erneute Qualifikation fürs internationale Geschäft für die TSV ohnehin illusorisch sein. Hannover wusste nur in der Mitte des ersten Abschnitts sowie zu Beginn des zweiten Durchgangs zu überzeugen. Der Rest waren jede Menge handballerischer Leerlauf sowie schlechtes Deckungsverhalten.

### **"Recken" mit schläfriger Anfangsphase**

Die TSV fand wie bereits am vergangenen Freitag im Auswärtsspiel beim SC DHfK Leipzig (27:26) schwer in die Partie. Bereits nach acht Minuten sah sich Trainer Christian Prokop dazu gezwungen, eine Auszeit zu nehmen. Sein Team lag zu diesem Zeitpunkt mit 2:5 in Rückstand und hatte den Gastgebern das Tore werfen durch zu passive Deckungsarbeit relativ leicht gemacht. "Wir verlieren zu viele Zweikämpfe", monierte der Coach. Er forderte von seinen Schützlingen, im Zentrum kompakter zu stehen und den TBV so zu Abschlüssen von den Außenpositionen zu bringen.

### **TSV steigert sich, bricht dann aber wieder ein**

Die "Recken" wussten sich anschließend auch in Angriff und Abwehr zu steigern. Auch dank einiger Paraden von Dario Quenstedt konnten die Niedersachsen den Rückstand auf einen Treffer verkürzen und hatten beim Stand von 9:10 und Ballbesitz die Chance, den Ausgleich zu erzielen. Aber Marius Steinhauser traf nur den Pfosten (23.).

Hernach gelang der TSV offensiv bis zur Pause beinahe gar nichts mehr, während Lemgo wieder mit der Entschlossenheit und Präzision wie in der Anfangsphase agierte. Die Folge: Das Team von Coach Florian Kehrmann baute seinen Vorsprung bis zur Halbzeit auf vier Tore aus.





## Erst der Ausgleich, dann der Einbruch

Nach dem Seitenwechsel zeigte Hannover den Spielwitz und das Durchsetzungsvermögen, das die Prokop-Mannschaft in der Schlussphase von Abschnitt eins hatte vermissen lassen. Uladzislau Kulesh konnte in der 44. Minute zum 18:18 ausgleichen, sodass das Momentum nun auf der Seite der TSV zu sein schien. Aber auf die zweite Führung im Spiel nach dem 1:0 durch Martin Hanne hofften die wenigen mitgereisten "Recken"-Fans vergeblich.

Denn nun schlich sich wieder der Fehlerteufel bei den Gästen ein. Lemgo konnte binnen weniger Minuten auf 25:21 davonziehen (54.). Auf diesen Zwischenspurt hatten die "Recken" keine Antwort mehr, sodass am Ende die elfte Saisonniederlage für sie zu Buche schlug.

### TBV Lemgo Lippe - TSV Hannover-Burgdorf 28:23 (14:10) ^

**Tore TBV Lemgo Lippe:** S. Zehnder 9/6, Laerke 5, Schagen 3, Sutton 3, Brosch 2, N. Versteijnen 2, Zerbe 2, Hutecek 1, Theilinger 1

**TSV Hannover-Burgdorf:** Fischer 4, Hanne 4, Kulesch 4, Steinhauser 4, B. Vujovic 4, Edvardsson 2, Büchner 1

**Zuschauer:** 4.306

## TBV Lemgo Lippe gelingt Sieg gegen Hannover-Burgdorf





**Der TBV Lemgo Lippe hat im für ihn sportlich bedeutungslosen Spiel der Handball-Bundesliga gegen Hannover-Burgdorf einen Heimsieg gefeiert.**

Der TBV Lemgo Lippe hat in der Handball-Bundesliga beim 28:23 (14:10) gegen die TSV Hannover-Burgdorf einen Heimsieg eingefahren. Sportlich geht es für die Westfalen um nichts mehr - den Klassenerhalt hat der TBV sicher, in Richtung Europa kann es nicht mehr gehen.

Dennoch zeigte Lemgo Lippe von Beginn an eine engagierte Leistung gegen die leicht favorisierten Gäste aus Niedersachsen. Nach zehn Minuten markierte Samuel Zehnder das 7:3 und ließ die Hoffnung auf den Heimsieg erstmal aufblühen. In der Folge liefen die Hannoveraner stetig einem Rückstand hinterher. Immer wenn die Gäste wieder näher kamen, hatte der TBV die passende Antwort. So ging es mit 14:10 in die Pause.

### **Entscheidung zehn Minuten vor Schluss**

Nach dem Seitenwechsel änderte sich an diesem Bild zunächst wenig. Erst Mitte des zweiten Durchgangs kämpfte sich Hannover zurück in die Partie und glich beim 18:18 das Spiel aus. Doch der TBV steigerte sich wieder und zog erneut auf zwei Tore davon. Rund zehn Minuten vor dem Ende entschied Lemgo Lippe endgültig die Partie. Jan Brosch brachte den TBV vier Treffer voraus. Danach war der Wille von Hannover gebrochen und die Gastgeber siegten letztlich verdient.

In der Tabelle bleibt Lemgo Lippe mit 23:35 Punkten im Tabellen-Mittelfeld. Hannover-Burgdorf ist aktuell mit einer Bilanz von 32:26 Tabellen.-Siebter.

*Quelle: mbu*

Kampf um Europa

# Rückschlag für TSV Hannover-Burgdorf beim TBV Lemgo Lippe



Dario Quenstedt war ein sicherer Rückhalt, nur Samuel Zehnder konnte er nicht stoppen.

© IMAGO/Eibner



Bundesliga 2023/24, 29. Spieltag

28:23

14:10



**TBV Lemgo Lippe**

11. Platz

**TSV Hannover-Burgdorf**

7. Platz

Rückschlag im Kampf um die mögliche Teilnahme am Europapokal für die TSV Hannover-Burgdorf, der TBV Lemgo Lippe hingegen konnte mit dem 28:23 (14:10) seine Chancen wahren, um am Ende einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Recken-Coach Christian Prokop nahm etwas mehr als acht Minuten angesichts eines Dreitore-Rückstands (5:2) seine erste Auszeit und forderte mehr Kompaktheit in der Deckung. Zwar konnte Martin Hanne den Auftakttreffer setzen, doch danach schafften die Hausherren immer wieder einen zentralen Weg zum Tor, zudem hatte Samuel Zehnder noch einen Konter zum 3:1 abgeschlossen.

Lemgo spielte seine Angriffe geduldig, ließ defensiv vor allem Würfe aus der Distanz zu. Zudem antizipierte man die Passwege bei den Recken, kam so zu weiteren Gegenstoßchancen und konnte seine Führung stabilisieren - Laerke traf unter Passivwarnzeichen zum 9:6 (17.).

Die Gäste konnten eine erste Zeitstrafe gegen Leos Petrovsky nach einem Gesichtstreffer beim durchbrechenden Martin Hanne zum zwischenzeitlichen 10:9-Anschlusstreffer nutzen. Das Spiel mit dem siebten Feldspieler im Angriff spielte der TBV allerdings auf den Punkt, die Führung konnte stabilisiert werden und in den Schlussminuten des ersten Durchgangs noch auf vier Treffer zum 14:10-Halbzeitstand ausgebaut werden.



## Blitzstart der Recken in Durchgang zwei

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste besser aus den Startlöchern, zum einen konnten die Lipper auch wieder die eigene Unterzahl nicht nutzen und auch bei eigener Überzahl tat man sich schwer gegen die nun aktiver arbeitende 6:0-Formation der Recken. Die Chance zum Ausgleich aber ließen die Niedersachsen verstreichen, Lukas Zerbe konterte zum 18:16 (42.).

Wenig später sollte Uladzislau Kulesh dann doch zum 18:18 egalisieren, doch Lemgo zeigte die richtige Reaktion, der kurz zuvor ins Tor gerückte Finn Zecher konnte mit seiner ersten Parade die erneute Zwei-Tore-Führung ermöglichen. Bei den Recken stand allerdings mit Dario Quenstedt ein verlässlicher Keeper zwischen den Pfosten, der Routinier zeigte beim Stand von 21:20 (48.) seine zehnte Parade.

## Jubiläumstor mit Kempatrick

Aber seine Vorderleute konnten den Impuls nicht ausnutzen, ganz anders die Lemgoer. Die Hausherren nutzten die Paraden von Zecher nun, um sich wieder zum 25:21 (54.) zu lösen. Christian Prokop nahm sechs Minuten vor dem Ende seine zweite Auszeit und wollte vor allem die Flaute im Angriff mit seinen Anweisungen lösen. Hinten versuchte man mit einer offensiveren Abwehrformation Lemgo zu stressen.

Letzteres gelang, doch im Angriff bekamen die Recken nicht mehr den Ball im gegnerischen Kasten unter. Büchner fing den Pass von Kulesh nicht, der Belaruse verzog wenig später über das Tor. Auf der Gegenseite konnte Tim Sutton dann Niels Versteijnen per Kempa bedienen - das 250. HBL-Tor des Niederländers zum 26:21 (57.) war die Entscheidung der Partie. Am Ende brachten die Hausherren ein 28:23 ins Ziel.



### 19.04.2024 LIQUI MOLY HBL

# LEMGO HOLT SICH HEIMSIEG ÜBER HANNOVER

Die Serie ist gebrochen! Nach drei knappen Niederlagen in Folge konnte der TBV Lemgo Lippe am Donnerstagabend endlich wieder einen Sieg bejubeln. Vor 4.302 Zuschauern präsentierten sich die Lipper gegen die TSV Hannover-Burgdorf in nahezu fehlerfreier Form und sicherten sich am 29. Spieltag der LIQUI MOLY HBL einen verdienten 28:23 (14:10)-Erfolg.

Traumstart für die Hausherren. Durch einen frühen Siebenmeter, den Samuel Zehnder erfolgreich verwandelte, gelang den Lemgoern die erstmalige Führung an diesem Abend (4., 2:1). Doch bei einem Vorsprung von einem Tor sollte es nicht bleiben. Nach nicht einmal zehn gespielten Minuten bauten die Lemgoer durch einen Treffer von Lukas Zerbe ihre Führung auf 5:2 aus (8.) und zwangen Christian Prokop damit früh zu seiner ersten Auszeit.

Diese führte aber nicht zu dem gewünschten Ergebnis und so konnte Urh Kastelic nach einem Wurfversuch von Hannover in diesem noch frühen Spiel mit seiner zweiten Parade glänzen (9.). Bis zur 20. Minute gelang es den Lemgoer Handballern ihre Drei-Tore-Führung zu verteidigen. Auch dank einer erneut starken Abwehrleistung ließen sie die Hannoveraner nicht rankommen. Ein verworfener Siebenmeter von Marius Steinhauser (19.) half ebenfalls.

Doch in der Folge änderte sich dies schnell und die Gäste fanden von Minute zu Minute besser in die Partie. Sie minimierten ihre vielen technischen Fehler und so gelang den Recken durch einen 2:0-Lauf der Anschlusstreffer (23., 10:9). Die Gastgeber wollten das so nicht auf sich sitzen lassen und ließen Emil Buhl Laerke mit einem sehenswerten Treffer aus dem Rückraum antworten (29., 13:10). Das letzte Tor der ersten Halbzeit erzielte ebenfalls der Lemgoer Rückraum Linke und so verabschiedeten sich die TBV-Spieler mit einer 14:10-Führung in die Halbzeitpause.

Nach der Pause brachte Kehrmann Bobby Schagen für Zerbe in die Begegnung. Dieser zahlte das Vertrauen des Trainers prompt zurück und verteidigte mit seinem Treffer zum 15:11 die knappe Führung (33.). Kurz darauf verhinderte Urh Kastelic (34., 36.) mit zwei Paraden eine Aufholjagd der Gäste. Doch die Niedersachsen kamen nun deutlich besser in die zweite Hälfte.

Aus vier Toren Rückstand, die es einige Minuten zuvor noch waren, machte TSV-Kreisläufer Justus Fischer nach 39 gespielten Minuten nur noch eins (16:15, 39.). Das Spiel war nun hartumkämpft und die Gäste aus Hannover hatten gleich mehrmals die Chance auf den Ausgleich (42., 44.). Im zweiten Anlauf traf Uladzislau Kulesh schließlich zum 18:18. Mittlerweile stand Finn Zecher für Kastelic im Tor und konnte sich mit einer starken Parade direkt beweisen (45.). Wieder war es Laerke, der die Lücke im gegnerischen Tor fand und damit für eine tobende Halle sorgte (45., 19:18). Der TBV leistete sich während des gesamten Spiels kaum Fehler und war wild entschlossen, die Punkte in Lemgo zu behalten.

Als der TBV in der 52. Minute bereits den fünften Siebenmeter zugesprochen bekam, bewies Zehnder erneut, dass er an diesem Abend Nerven aus Drahtseil hatte – denn auch der fünfte Versuch landete im Tor. Mit seinem achten Treffer sorgte der Schweizer für einen 24:21-Spielstand aus Sicht der Lipper. Wie bereits in der ersten Halbzeit, zogen die Jungs aus Lemgo nun davon. Niels Versteijnen sorgte mit einem Kempa, vorbereitet von Tim Sutton, für das Tor des Abends und den ersten Vorsprung von fünf Toren (57., 26:21). Wenig später endete das Spiel am heutigen Donnerstagabend mit genau diesem Vorsprung und einem Endstand von 28:23. Bester Torschütze dieser Partie war mit neun Toren Samuel Zehnder.